

HINTERGRUND: PORTRÄT SWISSTOPSPORT

Eine Vereinigung als Beispiel für Solidarität

13. Mai 2009 – SwissTopSport ist die Vereinigung der bedeutendsten Schweizer Sportgrossveranstaltungen. Sie engagiert sich gegenüber den Meinungsführern in Politik und bei Behörden, Wirtschaft und Öffentlichkeit für bessere Rahmenbedingungen. Ziel von SwissTopSport ist es, dass die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und imagefördernden Leistungen ihrer Veranstaltungen erkannt und zugunsten der ganzen Schweiz gefördert und genutzt werden. Als Motoren und Vorbilder des Schweizer Sports sind die SwissTopSport-Anlässe wichtige Partner der allgemeinen Sport- und Bewegungsförderung.

Im Februar 2000 haben sich die Veranstalter der wichtigsten Schweizer Spitzensportveranstaltungen zur Vereinigung SwissTopSport zusammengeschlossen. Was heute als Interessengruppe in einer internationalen und nationalen Kategorie auftritt, war noch in den 90er-Jahren alles andere als harmonisch: Die Veranstalter hatten kaum Kontakt miteinander und tendierten dazu, sich Erfolge zu missgönnen.

Für den ehemaligen Swiss-Olympic-Präsidenten Daniel Plattner war das ein unhaltbarer Zustand. Er rief die bedeutendsten Veranstalter zusammen, um mit ihnen SwissTopSport zu gründen. Was viele für unmöglich gehalten haben, hat der heutige Ehrenpräsident geschafft. Mit Mut, Flair und der nötigen Diplomatie formte er aus prominenten Einzelgängern ein Team, das am selben Strick zu ziehen begann. Bis die SwissTopSport-Veranstalter dieselbe Sprache sprachen, bis gemeinsame Ziele formuliert und gemeinsame Interessen definiert waren, dauerte es indessen noch einige Jahre.

Tagung im Januar 2008 als Durchbruch

Gestärkt durch die erlangte Solidarität besuchten die Mitglieder von SwissTopSport im Mai 2006 den Bundesrat, um ihre Anliegen vorzutragen. Der damalige Sportminister hatte ein

offenes Ohr und zeigte ein gewisses Verständnis, machte die Veranstalter aber gleichzeitig darauf aufmerksam, dass im Schweizer Sport sportpolitisch nur gemeinsam mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) und Swiss Olympic etwas zu bewegen sei. Er forderte SwissTopSport auf, den Kontakt mit diesen beiden Institutionen zu suchen, um den Begehren mehr Gewicht und Gehör zu verschaffen.

So begann eine neue Ära im Schweizer Sport: Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem BASPO, Swiss Olympic und SwissTopSport. Das erste gegen aussen sichtbare Ergebnis war die gemeinsame Tagung vom 24. Januar 2008 zum Thema «Bedeutung der Sportgrosseveranstaltungen für Wirtschaft und Gesellschaft» in Zürich, an der rund 600 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Sport teilnahmen.

Partnerschaften ausgebaut und nach innen geöffnet

Die Tagung rief starke Reaktionen hervor. Sie war der Türöffner zur Vertiefung bestehender Kooperationen und der Ausgangspunkt für neue Partnerschaften. Heute unterhält und pflegt SwissTopSport mit den relevanten Marktplayern eine enge Zusammenarbeit. Jüngster Meilenstein ist die Partnerschaft mit den Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande. «Es wäre aber falsch, wenn wir uns auf diesen Lorbeeren ausruhen würden», gibt sich SwissTopSport-Präsident Rolf Theiler kämpferisch. «Wir werden den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen. Im Interesse der Sportgrosseveranstaltungen und zum Wohl des Schweizer Sports.»

Mit dem Ausbau der internationalen Mitgliederkategorie sowie der Gründung einer nationalen Mitgliederklasse hat SwissTopSport ausserdem eine breitere Basis gelegt und seine Entwicklungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Neben den bedeutendsten internationalen Sportgrosseveranstaltungen bietet die Vereinigung zusätzlich den national wichtigsten Sportgrosseanlässen eine Mitgliedschaft an. Mit einer möglichst umfangreichen Abstützung sollen die Interessen von Schweizer Sportgrosseanlässen noch stärker wahrgenommen werden. «Die Tradition der Veranstaltungen von SwissTopSport ist von unschätzbarem Wert, der mit Geld nicht aufgewogen werden kann. Dem müssen wir Sorge tragen», sagt der Vizepräsident von SwissTopSport, Roger Brennwald. «Viele unserer Mitglieder sind seit Jahrzehnten absolut führend und gehören in ihrer Sportart zu den Besten der Welt.»